

Schülerinnen glänzen bei Jugend debattiert

Ava Boch, Svenja Waschbüsch, Lisa Brachmann und Mira Schäfer vertreten den Grünen Kreis beim Landesfinale in Saarbrücken.

WADERN (red) Nach insgesamt zwölf Debatten, an denen 20 Schülerinnen und Schüler von fünf Schulen aus dem westlichen Saarland teilgenommen hatten, konnten in der Aula des Hochwald-Gymnasiums (HWG) die Siegerinnen gekürt werden. Ava Bock vom Hochwald-Gymnasium Wadern und Lisa Brachmann vom Peter-Wust-Gymnasium Merzig erhielten aus der Hand der Regionalkoordinatorin Marina Vontz die Siegerurkunden für ihre jeweiligen Altersstufen, berichtet Schulleiter Edwin Didas.

Ava Boch vertritt damit zusammen mit Svenja Waschbüsch, Hochwald-Gymnasium, im Landesfinale in Saarbrücken die Altersstufe Sek I, Lisa Brachmann zusammen mit der Zweitplatzierten Mira Schäfer, ebenfalls Hochwald-Gymnasium, die Altersstufe Sek II.

Den jeweiligen Finaldebatten vorausgegangen waren zwei Runden mit Qualifikationsdebatten. Die Themen für die Klassenstufen 8 und 9 lauten: „Sollen öffentliche Grünanlagen mit essbaren Pflanzen bepflanzt werden, die von der Bevölkerung frei geerntet werden dürfen?“ und „Soll es an jeder weiterführenden Schule eine Schülerzeitung geben?“ In der Altersgruppe der Oberstufenschüler wurden die Themen debattiert: „Sollen auch Privathaushalte zur Katastrophenvorsorge verpflichtet werden?“ und „Soll in unserer Stadt/Gemeinde ein durch Los besetzter Jugendrat

eingeführt werden? Schon in den Vorrunden zeigte sich, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensiv auf die Debatten vorbereitet hatten.

Die Jürys beschneigten in ihren Rückmeldungen an die Debattierenden durchweg gute bis sehr gute Leistungen. Der Höhepunkt der Veranstaltung waren dann die beiden Finaldebatten in der Aula des HWG. Ava Bock und Svenja Waschbüsch vom Hochwald-Gymnasium, Emma Lauer vom Gymnasium am Stefansberg in Merzig sowie Sina Hahn von der Graf-Anton-Schule

„Soll eine Obergrenze für den täglichen Wasserverbrauch pro Person eingeführt werden?“

Eine der Fragestellungen, über die debattiert wurde

Wadern debattierten die Frage „Soll eine Obergrenze für den täglichen Wasserverbrauch pro Person eingeführt werden?“ Die Pro-Seite betonte dabei vor allem den Umweltschutz und den drohenden Klimawandel, während die Con-

traseite auf Schwierigkeiten bei der Umsetzung und Kontrolle der Maßnahme einging. In einer sachlich und kenntnisreich geführten Auseinandersetzung blieben am Ende alle Beteiligten bei ihrer zuvor begründeten Meinung. In der Sekundarstufe II ging es um das Thema „Sollen in Neubaugebieten nur noch Mehrfamilienhäuser gebaut werden?“ Natürlich spielte auch hier der Umweltschutz eine zentrale Rolle in der Argumentation. Es ging aber auch um ganz grundsätzliche Fragen, ob eher die individuelle Freiheit des einzelnen im Mittelpunkt stehen sollte und damit der



Über die Qualifikation zum Landesfinale von Jugend debattiert freuen sich (von links) Regionalkoordinatorin Marina Vontz sowie die Siegerinnen Svenja Waschbüsch, Ava Boch, Lisa Brachmann und Mira Schäfer.

FOTO: EDWIN DIDAS

Staat keine solche Vorschrift erlassen sollte, oder ob es aus Gründen der Gleichheit und der Umsetzung der Menschenwürde ein solches Gesetz braucht, damit ein menschenwürdiges Leben auf der Erde weiterhin möglich ist.

Luis Ameling vom Gymnasium am Stefansberg und Mira Schäfer vom Hochwald-Gymnasium vertraten dabei die Pro-Seite, Emelie Herrmann vom Hochwald-Gymnasium und Lisa Brachmann vom Peter-Wust-Gymnasium die Con-

traseite. Die vier Besten des Regionalfinals werden sich nun beim Landesfinale in Saarbrücken mit den Bestplatzierten der anderen drei Saarländischen Regionalverbände auseinandersetzen und dort ermitteln, wer das Saarland beim Bundesfinale in Berlin vertritt.

Jugend debattiert ist ein bundesweiter Wettbewerb, bei dem Jugendliche lernen sollen, sich im Rahmen eines festen Formates sachlich mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen

auseinanderzusetzen. Zwei Debatanten vertreten die Pro- und zwei die Contraseite. Zunächst hat jeder die Möglichkeit, die eigene Position in einer zweiminütigen Eröffnungsrede darzustellen. Dann wird die Streitfrage in einer zwölfminütigen freien Aussprache diskutiert, bevor alle noch einmal in einer einminütigen Schlussrede ihre Position zusammenfassen. Die Beiträge werden nach vier Kriterien bewertet: Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeu-

gungskraft. Die Sieger jeder Ebene erreichen dann die nächsthöhere Stufe vom Schulwettbewerb über den Regional- und Landeswettbewerb bis hin zum Bundesfinale in Berlin.

Der Regionalverbund Saarland West umfasst die folgenden Schulen: Gymnasium am Stefansberg Merzig, Peter-Wust-Gymnasium Merzig, Hochwald-Gymnasium Wadern, Graf-Anton-Schule Wadern, Albert-Schweitzer-Gymnasium Dillingen.